

Antrag 154/I/2026**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: MdEP (Konsens)****Mehr Median wagen – Wohlstand an der Realität der Mehrheit messen**

1 Der Kongress der Party of European Socialists möge be-
 2 schließen:
 3 Die Abgeordneten der SPD-Fraktion im Europäische Parla-
 4 ment mögen sich dafür einsetzen:

5

6 Vergleich BIP pro Kopf und Medianwerte

7

8 Wenn man sich das BIP pro Kopf in Deutschland anschaut,
 9 lag dies 2024 bei 51.833 €. Rechnet man z. B. die Top 10 %
 10 der Einkommen heraus, wäre man nur noch bei ca. 36.300
 11 €. Betrachtet man aber noch das Medianeinkommen – al-
 12 so das Einkommen, das in der Verteilung genau in der Mit-
 13 te liegt (50 % darüber und 50 % darunter) – ist man nur
 14 noch bei knapp 26.000 €. Das ist nur noch knapp die Häl-
 15 fte des BIP pro Kopf und verdeutlicht, wie verzerrt die Dar-
 16 stellung ist.

17 Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf ist ein interna-
 18 tional üblicher Wohlstandsindikator. Allerdings handelt es
 19 sich dabei um einen Durchschnittswert, der durch extre-
 20 me Spitzen nach oben verzerrt ist. Für die Mehrheit der
 21 Bevölkerung ist diese Zahl kaum aussagekräftig.

22 • Studien des DIW Berlin zeigen, dass die Einkommen
 23 im obersten Dezil (Top 10 %) in den letzten Jahrzeh-
 24 ten weit stärker gewachsen sind als die Einkommen
 25 der unteren 50 %

26 • Der OECD-Bericht „Under Pressure: The Squeezed
 27 Middle Class“ (2019) belegt, dass die Mitte der Ge-
 28 sellschaft seit Jahren stagniert, während die Ober-
 29 schicht ihren Wohlstand ausgebaut hat.

30 • Laut dem Armuts- und Reichtumsbericht der
 31 Bundesregierung (2021) liegt das Median-
 32 Nettovermögen in Deutschland bei ca. 70.000
 33 €, während der Durchschnitt durch Milliardär:in-
 34 nen auf über 230.000 € getrieben wird – eine
 35 Verzerrung, die soziale Ungleichheit verschleiert.

36

37 Medianwerte sind deshalb ergänzend nicht nur ökonomisch
 38 präziser, sondern auch politisch ehrlicher. Sie ma-
 39 chen sichtbar, dass die „gefühlte Ungerechtigkeit“ vieler
 40 Menschen nicht Einbildung ist.

41

42 Deshalb fordern wir:

43

44 • in allen offiziellen Regierungsberichten (z. B. Jahres-
 45 wirtschaftsbericht, Armuts- und Reichtumsbericht)
 46 Median-Einkommen, Median-Vermögen und Medi-
 47 anlöhne und alle Quartile sowie der Abstand zwi-
 48 schen Median und Armutsgrenze verpflichtend ne-

- 49 ben dem BIP pro Kopf auszuweisen;
- 50 • dafür zu sorgen, dass diese Kennzahlen in der öf-
- 51 fentlichen Kommunikation stärker betont werden,
- 52 um die Lebensrealität der Mehrheit sichtbar zu ma-
- 53 chen;
- 54 • sich auf EU-Ebene für eine Verankerung von
- 55 Median-Indikatoren im Europäischen Semester
- 56 stark zu machen, um die soziale Dimension der EU
- 57 zu stärken;
- 58 • wissenschaftliche Institute (z. B. DIW, Hans-Böckler-
- 59 Stiftung) zu beauftragen, regelmäßig Verteilungs-
- 60 berichte vorzulegen, die Medianwerte ins Zentrum
- 61 stellen.